

Workshop „Zivilcourage – Ein Satz hilft!“

Auftakt für gemeinsames Handeln am 15.04.2026

Von 11 bis 14 Uhr im Jukuz

Der Workshop ist bewusst als Auftakt angelegt. Er markiert den Beginn eines längerfristigen Bildungs- und Beteiligungsprozesses rund um Zivilcourage, Zusammenhalt und Verantwortung in Aschaffenburg. Die teilnehmenden Jugendlichen und Lehrkräfte sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren: Sie tragen Impulse, Sprache und konkrete Handlungsansätze in ihre Schulen, Klassen und Kollegien weiter, für eine Stadtgesellschaft, die zusammenhält.

Ziel und Haltung

Der Workshop schafft einen geschützten Raum ohne Tatnacherzählung, ohne Gewaltdarstellungen und ohne politische Vereinnahmung. Ziel ist es, Sicherheit, Orientierung und Handlungsfähigkeit zu stärken. Zivilcourage wird als realistische, alltagstaugliche Haltung vermittelt, analog wie digital, mit dem klaren Fokus auf Selbstschutz.

Inklusiver Ansatz

Der Workshop ist inklusiv konzipiert. Förderschulen sind ausdrücklich eingeladen und gleichberechtigt beteiligt. Unterschiedliche Voraussetzungen und Unterstützungsbedarfe werden berücksichtigt (Barrierefreiheit, Assistenz, feste Sitzplätze, angepasste Materialien).

Zielgruppe und Rolle der Teilnehmenden

- Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen, ab Jahrgangsstufe 9
- Pro Schule: fünf Jugendliche, bewusst vielfältig ausgewählt
- Begleitung durch Lehrkräfte ausdrücklich erwünscht

Rolle als Multiplikatoren:

- Weitergabe zentraler Inhalte und Haltungen in Schule und Unterricht
- Anstoß eigener kleiner Projekte, Gespräche oder Unterrichtsimpulse
- Rückkopplung von Bedarfen und Ideen an Stadt und Schule

Inhaltlicher Fokus

- Was Zivilcourage ist und was nicht
- Sichere Handlungswege
- Leitprinzipien für kritische Situationen
- Eigene Werte erkennen
- Stimme und Haltung
- Prinzipien für den digitalen Alltag

Methoden

- strukturierte Aufstellungen und moderierte Debriefings
- kurze fachliche Impulse mit klaren Handlungsregeln
- simulationsbasierte Übungen
- Stimm- und Stop-Übungen zur Selbstwirksamkeit
- Reflexions- und Beteiligungsformate („Wünsche-Wolken“ an Schule, Stadt, Umfeld, sich selbst)

Rahmen

- Dauer: ca. 4 Stunden (14:00–18:00 Uhr)
- Teilnahme freiwillig, keine Verpflichtung zur mündlichen Beteiligung
- Rückzugsmöglichkeiten jederzeit gegeben

Ergebnisse und Weiterarbeit

- Teilnehmende gewinnen konkrete Handlungssicherheit
- Gemeinsame Werte und Wünsche werden sichtbar und dokumentiert
- Strukturierte Rückmeldung an Schulen und Stadt
- Startpunkt für weitere schulische und städtische Bildungsangebote zum Erinnerungsort Schöntal

Der Workshop versteht Zivilcourage als gemeinsames, tragendes Handeln im Alltag. Als Auftakt setzt er ein klares Zeichen: Aschaffenburg lernt miteinander – inklusiv, verantwortlich und solidarisch.